

BENRATHER TAGEBLATT

BENRATH URDENBACH GARATH HOLTHAUSEN ITTER HIMMELGEIST HASSELS REISHOLZ WERSTEN HELLERHOF BAUMBERG MONHEIM



Jagdzenen auf dem Fußballplatz

Nach den Ausschreitungen vom Wochenende droht dem FC Kosovava das Aus. **Seite E 2**



In Benrath flitzen neue „Devils“ übers Eis

Wenn Mädels mit Stock und Puck übers Eis jagen, macht es nicht nur Spaß, sondern auch sehr selbstbewusst. Das sagt zumindest der neue Zuwachs beim DEC. **Seite E 2**



Polizist, Bond und Osterhasen – Programm in der Freizeitstätte

Auf der Garather Kleinkunsthöhle geht es im April humorig zu: Am Freitag ist Kabarettist Christoph Pape (Foto) zu Gast und plaudert über das Vatersein. **Seite E 3**

→ **TOTAL LOKAL**

Atlantikbrise statt Pumakäfig

Frühlingsgefühle lassen die Hormone verrückt spielen. Und jedes Mal auch jene Phase im Leben eines Heranwachsenden, in der sich der Körper langsam, aber sicher auf das Dasein als Mann umstellt und der Besitzer dieses Körpers ganz ungewohnte Verhaltensweisen an den Tag legt.

Bei dem Jüngling, von dem in diesen Zeilen die Rede ist, äußert sich das in einer recht ansehnlichen Batterie von Dosen mit Sprühdüsen, die er in seinem Kleiderschrank sammelt. Und die er auch ausgiebig benutzt.

Das führt dazu, dass regelmäßig Düfte durch den Flur ziehen, die, je nach dem Dafürhalten der Reklame-Fuzzys, an die Brise des Atlantiks, die Stöße des Orients und die Milde einer Blumenwiese erinnern sollen und mal männlich-herb, mal sportlich-dynamisch daher kommen.

Diese Duftmelange ist allemal angenehmer als das, was sonst oft aus den Gemächern Pubertierender dringt. Das soll bekanntlich eher dem Gestank eines Pumakäfigs ähneln. **mikl**

SERVICE

Literatur-Gottesdienst in der St.-Nikolaus-Kirche

HIMMELGEIST (Iers) Erneut gibt es am Sonntag, 5. April, einen Literatur-Gottesdienst in der Himmelgeister St.-Nikolaus-Kirche. Im Verlauf der Gottesdienstfeier wird deutlich werden, was geschieht, wenn ein biblischer Text auf Hape Kerklings Bestseller „Ich bin dann mal weg“ trifft. „Wer Freude am Lesen hat und neugierig ist auf neue Gottesdienstformen, ist herzlich willkommen“, so heißt es in der Einladung der Gemeinde.

Info Beginn des Gottesdienstes: 18 Uhr.

Bibelgespräch: „Nicht sehen und doch glauben“

URDENBACH (RP) „Nicht sehen und doch glauben“ ist der Titel des offenen Bibelgesprächskreis-Treffens heute Abend, 19 bis 20 Uhr. Im Mittelpunkt der Gespräche steht in der Regel ein Text aus der Bibel, der für den jeweils folgenden Sonntag als Predigttext vorgeschlagen ist, diesmal aus dem Johannes-Evangelium (Kapitel 16, Vers 19-31). Jeder ist dazu willkommen.

Info Der Kreis trifft sich an jedem ersten Mittwoch im Monat, Tel. 7184604.

„Wir wollten doch nur frei sein“

Als die „Stasi zapackte“ – in der **letzten Stunde** vor dem Abitur des Leistungskurses Geschichte berichtete das Ehepaar Jauch am Annette-Gymnasium von seiner **Leidensgeschichte** nach einem Fluchtversuch aus der DDR.



Zeitzeugen berichten über die **Brutalität der DDR-Diktatur**: Anke Jauch (links) und ihr Mann Matthias (rechts) haben ihre Erinnerungen an die gescheiterte Flucht niedergeschrieben. Die Abiturienten Matthias Menden und Frederike Schneider hören ihnen zu. **RP-FOTO: CHRISTOPH GÖTTERT**

VON BERND BUSSANG

BENRATH Eine 2,60 mal 1,60 Meter große Zelle, eine blanke Pritsche, ein Plastikkanister mit fünf Litern Wasser und ein Eimer mit Deckel. An der Decke brennt eine angeschlossene Glühbirne Tag und Nacht. Als Anke Jauch von den Tagen ihrer Einzelhaft in Bulgarien berichtet, herrscht im Klassenzimmer des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums bleierne Stille. In Gedanken leiden viele Schüler des Leistungskurses Geschichte mit der Frau, die damals nicht viel älter war als sie selbst.

„Die Stasi packt zu“ ist der Titel des Buches, in dem Anke Jauch ihre Leidensgeschichte nach ihrer gescheiterten Flucht mit ihrem Mann Matthias im Jahr 1980 beschreibt. Gestern waren beide im Annette-Gymnasium zu Gast und beantworteten Fragen der Schüler. „Unsere Zeitzeugen für ihren Unterricht“ – ein gemeinsames Projekt der Opferorganisation VOS, des Instituts

für Deutschlandforschung an der Ruhruniversität Bochum und der Bundesstiftung Aufarbeitung hatte die Begegnung ermöglicht. „Wir wollen dem Weichspülen der DDR in der öffentlichen Wahrnehmung entgegenwirken“, beschreibt der Historiker Dr. Frank Hoffmann die Intention. „Es war eben nicht nur lustig und idyllisch in der DDR.“

Flucht über Bulgarien

Das wurde den Schülern schnell deutlich, als sie dem Ehepaar zuhörten. Anke war Kosmetikerin im „Haus Exklusiv“, Matthias Chemiewerker, als sie nach der Hochzeit beschlossen, Leipzig in Richtung Westen zu verlassen, womöglich für immer. „Wir hatten alles, nur keine Freiheit.“ Das Leben in einem von „russischen Truppen besetzten Land“, ständige berufliche Blockaden für Nichtangepasste, die Reisebeschränkungen, all das hatte sie müde gemacht und nach einem „möglichst risikofreien“ Fluchtweg suchen lassen. Den vermuteten sie

INFO

Buch und Kontakt

Anke Jauch: **Die Stasi packt zu**, August von Goethe Literaturverlag, 132 S., 8,90 Euro
Zum 20. Jahrestag des Mauerfalls nach 40 Jahren SED-Diktatur bieten der VDO, das Institut für Deutschlandforschung und die Bundesstiftung Aufarbeitung Kontakte und Infos: www.stiftung-aufarbeitung.de

nah eines Zeltplatzes an der bulgarisch-jugoslawischen Grenze. Doch wurden sie nur wenige Meter vom Zeltplatz entfernt von bulgarischen Grenzern kontrolliert. „Meine Hände zitterten, mein Herz schlug Purzelbäume“, liest Anke Jauch aus dem Buch. Das Paar wird verhaftet und getrennt. Es folgen quälende Verhöre. Viele unendlich lange Tage dauert die Einzelhaft an der bulgarischen Grenze, bevor ein

deutscher Stasi-Mann das Paar nach Leipzig zurückbringt. Matthias Jauch wird das lange Haar abrasiert, in nur drei Wochen verliert er 15 Kilo Körpergewicht.

In Leipzig wird den beiden der Prozess gemacht. Das Urteil lautet: ein Jahr und sechs Monate Haft. „Wir wurden behandelt wie Schwerverbrecher“, erinnert sich Anke Jauch. „Dabei wollten wir doch nur frei sein.“ Sie wurde in die Zuchthausburg Hoheneck in Stolberg am Rand des Erzgebirges gebracht, wo sie Zwangsarbeit leisten musste: 1200 Strumpfhosen nähen pro Schicht. „Es war ein Ort des Schreckens“, sagt sie. Nach einem Jahr und zwei Monaten Zuchthaus wurde das Paar von der Bundesregierung freigekauft und lebt seither im Westen. Warum sie nun in Schulen gehen: Sie wollen an ein „grausames Stück Geschichte“ erinnern. Und: „Es gibt immer noch Kräfte, die der DDR-Zeit nachweinen“, sagt Matthias Jauch, „und sie gewinnen Einfluss.“

SERVICE

Neue Familiengruppe im Kinderhaus St. Theresia

GARATH (Iers) Das Garather Montessori-Kinderhaus St. Theresia, Prenzlauer Straße 4, eröffnet im August eine Familiengruppe für Kinder im Alter von vier Monaten bis zur Einschulung. In den Bereichen für Kinder unter einem Jahr und unter zwei Jahren sind noch einige Plätze frei. Interessierten Eltern bietet sich jeweils dienstags nachmittags die Möglichkeit der persönlichen Information zu diesem Angebot im Kinderhaus. Darüber hinaus ist auch eine telefonische Terminvereinbarung mit der Leiterin des Hauses Angela Klippel möglich.

Info Montessori-Kinderhaus St. Theresia, Telefon 706806.

Kreuzwegmeditation in der St.-Cäcilia-Kirche

BENRATH (Iers) Zu einer Kreuzwegmeditation mit Diakon Hermann Josef Jung lädt die Benrather Kolpingfamilie für Montag, 6. April, in die St.Cäcilia-Kirche an der Hauptstraße ein. Thema der Meditation: „Gehen wir den letzten Weg Jesu gemeinsam“.

Info Beginn: 19.30 Uhr.

Altkleidersammlung bis Samstag im Jägerhofsaal

URDENBACH (RP) Unter dem Motto „Abgelegte Kleidung sinnvoll abgeben“ veranstaltet die katholische Pfarrgemeinde Herz Jesu Urdenbach erneut eine Altkleidersammlung, mit der die von Bodelschwingschen Anstalten in Bethel unterstützt werden sollen. Die noch gut erhaltene Kleidung – auch Schuhe und Bettwäsche – sollte verpackt sein und kann in dieser Woche an den unten stehenden Terminen im „Jägerhofsaal“, Urdenbacher Dorfstraße 22, abgegeben werden.

Info Termine: 2. April, 10 bis 12 Uhr, 3. April, 16 bis 18 Uhr, 4. April, 10 bis 12 Uhr.

35 Jahre Schuhtechnik bei Horst Müller Orthopädie

HOLTHAUSEN (Ju) Einblicke in die handwerkliche orthopädische Arbeit erhalten Interessierte an drei Thementagen, die Horst Müller Orthopädie-Schuhtechnik, Bonner Straße 90, von heute bis Freitag ausrichtet. Anlass für viele Aktionen und Angebote ist das 35-jährige Bestehen. Heute heißt es „Fit wie ein Turnschuh“, morgen gibt es einen speziellen „Diabetikertag“ und Freitag erhalten die Kunden beim „Halluxtag“ geeignete Beratung rund um den Vorderfuß-Bereich.

Info www.mueller-schuhtechnik.de oder Telefon 791533.

RHEINISCHE POST

Unser Service für gewerbliche Inserenten.

Schalten Sie gezielt Ihre Anzeige. Die nachstehenden Mediaberater/Handelsvertreter informieren Sie gerne über Termine, Platzierungs- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Düsseldorf-Süd

Angelika Hagendorn

Holthausen, Hassels, Reisholz, Benrath, Garath, Hellerhof, Himmelgeist, Urdenbach, Itter
Telefon 0211 7110813, Telefax 0211 5051003157
E-Mail: angelika.hagendorn@rp-media.de

Ute Koob

Wersten

Telefon 0211 7110812, Telefax 0211 5051003156
E-Mail: ute.koob@rp-media.de

Tischler Anzeigenagentur GmbH

Friedhofstraße 23/25, 40597 Düsseldorf
Telefon 0211 7110811, Telefax 0211 7110815

Hier ist Leben drin. **RP**

A/H CUP SPECIALIST

It's **SUNFLAIR**
BEACH FASHION
2009



Neueröffnung nach Umbau in Langenfeld

NEU
Am Marktplatz 15
40764 Langenfeld
Tel.: 0 21 73 / 85 48 18

SANITÄTSHAUS vital

Schulstraße 22 • 40721 Hilden
Tel.: 0 21 03 / 98 79 24